Absender 01.01.1970

Absender 1

12345 Absenderstadt

PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A.

22-24 Boulevard Royal

L-2449 Luxembourg

PayPal-Konto: meinkonto@paypal.de

Rückbuchung/Erstattung von Zahlungen aufgrund von Unzulässigkeit der Transaktion gem. Glücksspielstaatsvertrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich im Zeitraum vom **tt.mm.jjjj** bis zum **tt.mm.jjjj** mehrere Transaktionen über PayPal als Vermittler durchgeführt habe, die mit so genanntem „illegalen Glücksspiel“ (Online-Casinos) in Verbindung stehen. Alle Transaktionen waren mit Anbietern verbunden die, wie sich im Nachgang herausstellte, **keine** gültige Lizenz für Deutschland vorweisen können.

Im genannten Zeitraum wurden über mein oben genanntes Konto Zahlungen in Höhe von insgesamt **xxx,xx Euro** (exkl. „Casino-Gebühren“) durchgeführt und dafür auch das Geld eingezogen. Eine genaue Auflistung der Zahlungen befindet sich am Ende des Schreibens. Diese Zahlungen wurden nun durch mich (sofern möglich zurückgebucht), daher hat das PayPal Konto einen Negativsaldo von aktuell **xxx,xx Euro**.

Gemäß **§ 4 Abs. 4 GlüStV** ist das Veranstalten und Vermitteln von Online-Glücksspielen verboten. Darüber hinaus ist auch **das Mitwirken an Zahlungen** im Zusammenhang mit Online-Glücksspielen untersagt.

Ferner bestehen und bestanden zu keiner Zeit wirksame schuldrechtliche Verbindlichkeiten (§§ 763, 762 BGB).

Durch die Missachtung **von § 4 Abs. 1 Satz 2 GlüStV** von Seiten PayPals kommt es gemäß **§ 134 BGB** zu Nichtigkeit entgegenstehender vertraglicher Abreden. Zum anderen begründet das Mitwirkungsverbot eine Schutzpflicht gegenüber dem Kunden, dessen Verletzung zu Schadenersatzansprüchen gemäß **§ 823 Abs. 2 BGB** in Verbindung mit **§ 4 Abs. 1 Satz 2 GlüStV** führen.

Für weitere Ausführungen dazu, siehe rechtskräftiges Urteil des Amtsgerichts München vom **21.02.2018 (Az 158 C 19107/17)**

Durch abgerechnete Gebühren für „Online-Casino-Spiele“ anhand der Händler-Kennung (MCC), die auf diversen Abrechnungen aufgetreten sind, ist auch nicht abzusprechen, dass PayPal keine Informationen über das Ziel der Transaktionen hatte. Vor diesem Hintergrund fordere ich Sie auf, die Verfolgung der Forderungen einzustellen.

Sollte keine fristgerechte Reaktion auf dieses Schreiben feststellbar sein, so werde ich einen Fachanwalt für Bankenrecht mit der Überprüfung und weiteren Einleitung von Schritten beauftragen müssen. Zusätzlich erfolgt eine Beschwerde bei den Aufsichtsbehörden.

Ich weise darauf hin, dass bei Inanspruchnahme eines Anwalts die Kosten ggf. geltend gemacht werden können.

Sie erreichen mich über die oben angegebene Adresse, die Mitteilungsfunktion bei PayPal oder auch jederzeit kurzfristig per Email über xxx@yyy.zz

Mit freundlichen Grüßen

<unterschrift>

Absender

Anhang: Transaktionsliste (Seite 3)

Anhang (Transaktionsliste)

Es handelt sich dabei um mein PayPal-Konto mit der E-Mail *xxx@yyy.zz* und folgende illegale Transaktionen, die eine Mitwirkung vorbringen: